

FERRARI OWNERS' CLUB SWITZERLAND

MIT ZWÖLF FERRARI ANS ENDE DER WELT

Zum 50. Jubiläum des FOCS führte die «verrückte» Reise in 18 Tagen und über 7000 Kilometer auf eigener Achse ans Nordkap.

Noch schnell neue Reifen aufziehen, den Ölstand ein letztes Mal überprüfen – und was will das Navi jetzt schon wieder wissen? Der Nervenkitzel anlässlich des Stelldicheins bei der Niki Hasler AG in Basel ist bei allen Teilnehmenden spürbar.

NORDWÄRTS – MIT SIEBENMEILENSTIEFELN

Die Reiseroute führt aus der Schweiz nach Lörrach und von dort mit dem Autozug nach Hamburg. Über Kopenhagen sowie die gewaltige Öresund-Brücke erreichen wir Jönköping in Schweden. Von dort geht es weiter nach Stockholm samt Übernachten in einem echten Jumbo 747. Dann fahren wir entlang des Bottnischen Meerbusens nach Skelleftea und über die finnische Staatsgrenze nach Enontekiö.

Endlos zieht die Landschaft vorbei. Die Straße windet sich sanft über Erhebungen. Noch rasch das nächste Wohnwagengespann überholen. Die 108 Zylinder unserer Ferrari brüllen ein kurzes Stakkato – und zaubern den Piloten ein vergnügtes Lächeln ins Gesicht.

Norwegen ist erreicht. Rentiere voraus! Völlig unbeeindruckt von unseren Schönheiten aus Maranello trappelt eine ganze Herde daher. Wir treffen in Hammerfest ein, der nördlichsten Stadt der Welt. Am Abend steigt das Überraschungsfest samt einem exklusiven Konzert einer lokalen Musik-Band. Es wird gewippt, getanzt – bis Mitternacht gesungen. Und draußen scheint die Sonne!





ALPHORNKLÄNGE – AM NORDKAP

Dass unser 7. Reisetag just an einem 7.7. an den 71. Nördlichen Breitengrad führt, ist schlicht magisch! Bei «Kaiserwetter» brausen wir durch eine eindruckliche und karge Küstenlandschaft, durch schummrig beleuchtete Tunnels. Motorradfahrer kommen uns mit ihren schweren Maschinen entgegen. Gelegentlich quält sich ein Radfahrer die Stei-

gungen hinauf. Eine Karawane von Wohnmobilen ruckelt in rascher Fahrt über alle Schlaglöcher. Wir sind da!

Wir genießen den Moment und blicken aufs Meer hinaus. Plötzlich ertönen Alphornklänge. Eine Reiseteilnehmerin überrascht uns. Sie hat ihr faltbares Alphorn mit ans Nordkap genommen – in einem Ferrari-Kofferraum. Nach einem urplötzlichen Wetterumschwung regnet es, aber nur kurz. Bevor wir unsere Rückfahrt antreten, knallen die Korken.








WILDER RITT, KURVEN IM SCHNEE, HERZ DER FJORDE

Entlang großartiger Fjorde und über einsame Hochebenen fahren wir via Tromsø, Engan, Mosjoen und Trondheim nach Maloy. Die Ortschaften mit ihren farbigen Holzhäusern sind malerisch. Ein Abstecher hoch hinauf in Eis und Schnee zum Aussichtspunkt über den Geiranger Fjord offenbart eine raue, ungezähmte Natur.

Nach einem Besuch des Lefdal Datacenters tief unten im Berginnern folgt ein wilder Ritt mit dem Speedboot beim Ocean Rafting. Weiter geht's nach Bergen – dem Herz der Fjorde – und über Oslo nach Aalborg in Dänemark. Danach schließt sich der Kreis in Hamburg mit dem Verladen auf den Autozug nach Lörrach.

Es war keine Kaffeefahrt – im Gegenteil. Ein Ferrari in Skandinavien fällt enorm auf. Zwölf Ferrari sind eine schier unfassbare Erscheinung. Die Zuschauer am Straßenrand und in den Städten waren stets sofort am Filmen, wenn sie uns erblickten.

Ohne Kratzer und Panne kehrten wir zurück. Jeder Meter der über 7000 Kilometer langen Strecke war pure Freude! Nichts tut einem weh, kein Ohrensausen und auch kein Hexenschuss. Im Ferrari verschieben sich die Grenzen. Für uns alle ging eine neue Welt auf. Daran werden wir uns stets erfreuen – ein Leben lang.

Den Reiseblog mit vielen eindrucksvollen Bildern finden Sie unter NEWS auf www.focs.swiss! 

[TEXT: RAPHAEL WEIBEL;
FOTOS: HANS-PETER THOMA]

